

Seit 2015 plant die Stadt Braunschweig ein Stadtbahnausbaukonzept. Neben den hauptsächlichen Neubauprojekten in die äußeren Stadtteile und der zentralen westlichen Innenstadtstrecke, muss auch der Hagenmarkt für die Veränderungen im ÖPNV fit gemacht werden.

Von Anfang an bringt sich MoVeBS in die Diskussionen um den Hagenmarkt ein, so. z.B. mit Anregungen zur zukünftigen Gestaltung oder Hinweisen beim Bau des sogenannten "Provisoriums". Seitdem der Herbststurm Xavier etliche der Bäume auf dem Hagenmarkt zu Fall gebracht hat und weitere in der Folge gefällt werden mussten, hat eine Diskussion um die Gestaltung des Hagenmarktes begonnen die eigentlich erst in den nächsten Jahren hätte geführt werden sollen. Wir begrüßen, dass eine lebhafte Diskussion bereits jetzt im Gange ist und damit genügend Zeit bleibt, vertieft und mit Einbezug aller wichtiger Akteure, die Zukunft des Hagenmarktes zu gestalten.

Auf den folgenden Seiten haben wir unsere Forderungen, Vorstellungen und Vorschläge zusammengestellt und erläutert. Wir hoffen, die noch sehr fokussiert auf den Bereich um den Brunnen und das Thema Stadtgrün gerichtete Diskussion, sowohl räumlich auf den gesamten Hagenmarkt, einschließlich Katharinenkirchhof, und alle Seitenbereiche, und auch auf alle anderen wichtigen Themen lenken zu können. Neben dem Stadtgrün erfüllt der Hagenmarkt viele wichtige Funktionen in der Stadt, z.B. als Verkehrsplatz für alle wichtigen lokalen Verkehrsträger und sollte in Zukunft seine alte Funktion als Quartiersmittelpunkt wiedererlangen.

Verantwortlich:
Gestaltungund Freiraum: Leonhard Pröttel
Gleisgeometrie: Eike-Sören Bolle

Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Projektnummer
0

gezeichnet
LP | LP

Datum
13.12.2017

Studio Leonhard Pröttel
Freier Architekt
ELNr: 19898
Fasanenstraße 53,
38102 Braunschweig
Tel +4953138959358
info: leonhardproettel.eu
email: info@leonhardproettel.eu

MoVeBs
gute Mobilität und Verkehr für Braunschweig und die Region



während und nach Xavier entfernte Bäume sind transparent dargestellt

Studio Leonhard Pröttel
Freier Architekt
ELNr: 19898
Fasanenstraße 53,
38102 Braunschweig
Tel +4953138959358
info: leonhardproettel.eu
email: info@leonhardproettel.eu

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898

MoVeBs
gute Mobilität und Verkehr für Braunschweig und die Region

Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort
Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan
Grundriss Bestand
Maßstab 1:666

gezeichnet Datum
LP | LP 13.12.2017



A0.1



Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898



Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort
Hagenmarkt
38100 Braunschweig

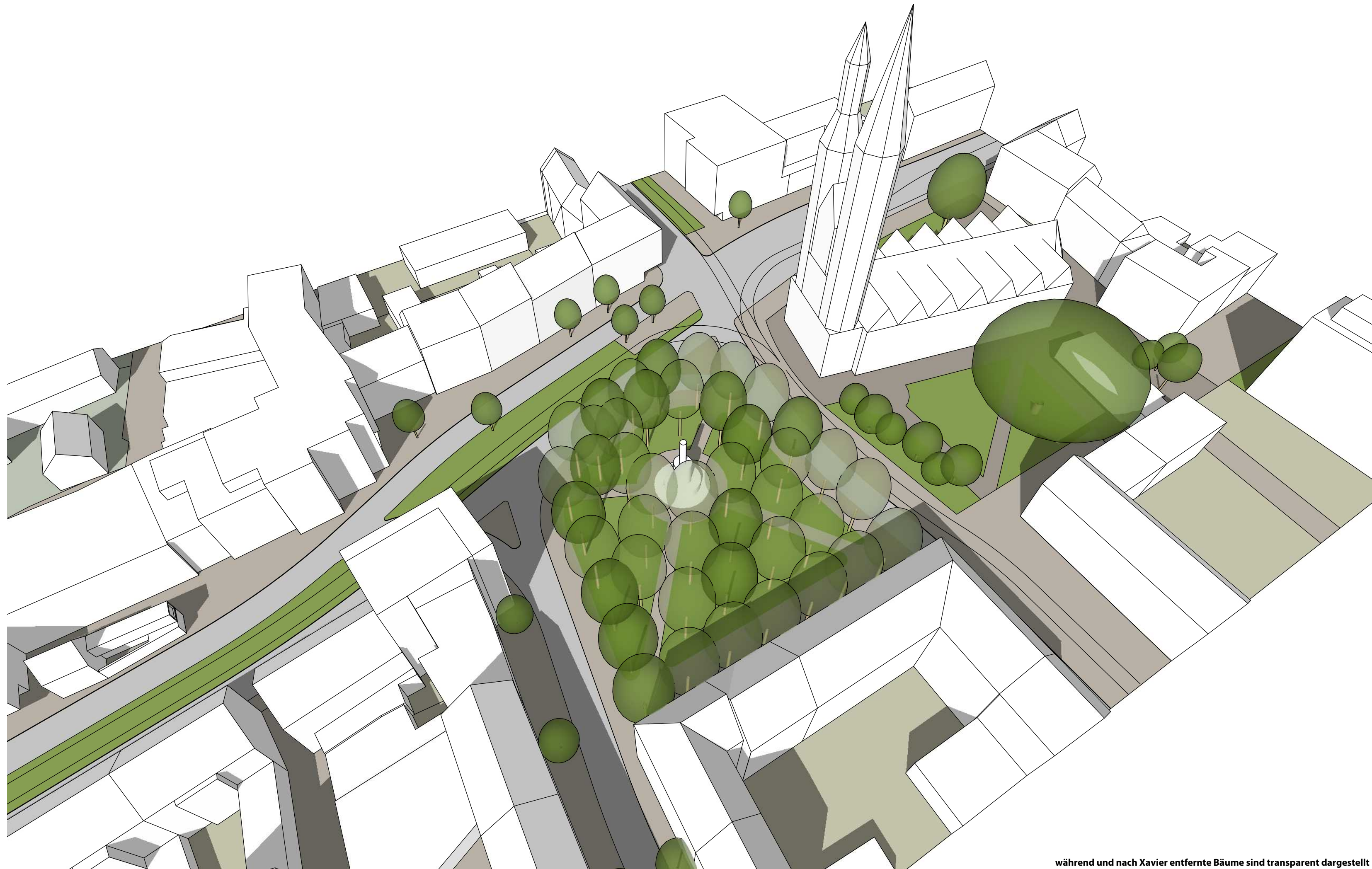
Plan
Grundriss Planung
Maßstab 1:666

gezeichnet
LP | LP

Datum
13.12.2017



A_{0.2}



während und nach Xavier entfernte Bäume sind transparent dargestellt

Studio Leonhard Pröttel
Freier Architekt
ELNr: 19898
Fasanenstraße 53,
38102 Braunschweig
Tel +4953138959358
info: leonhardproettel.eu
email: info@leonhardproettel.eu

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898

MoVeBs
gute Mobilität und Verkehr für Braunschweig und die Region

Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

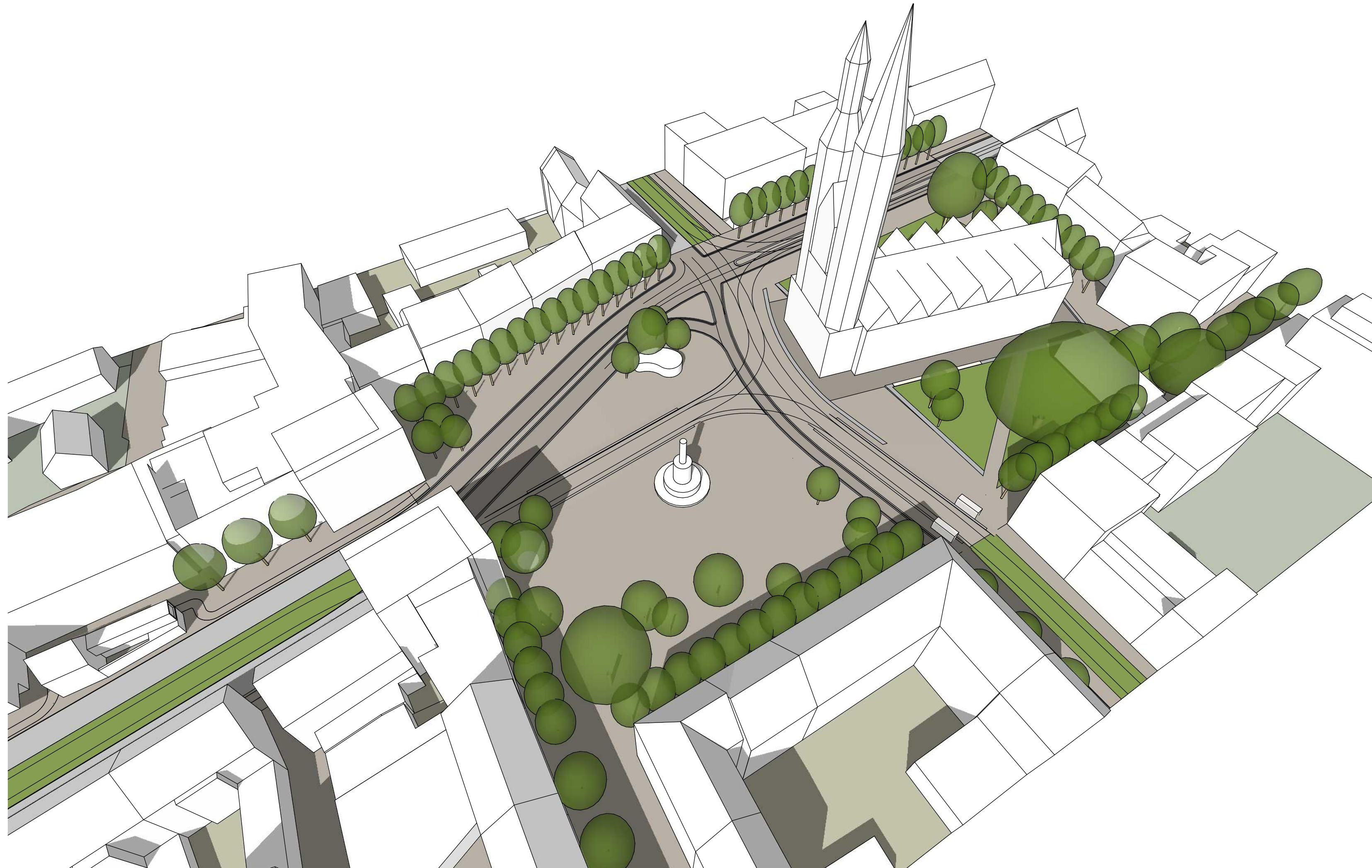
Bauort
Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan
Isometrie Bestand
Maßstab -

gezeichnet Datum
LP | LP 13.12.2017



A_{0.3}



Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898



Bauvorhaben

Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort

Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan

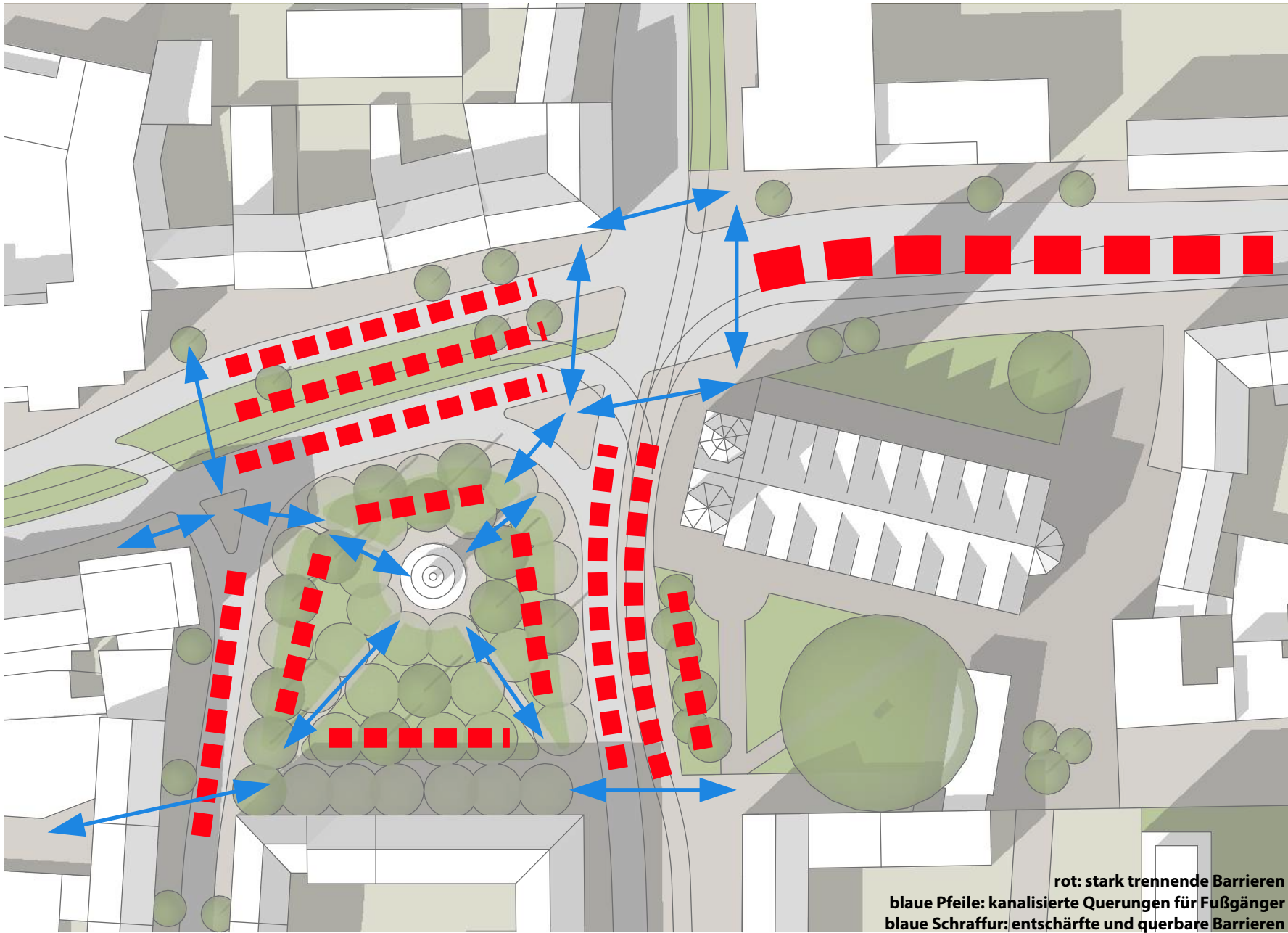
Isometrie Planung

Maßstab -

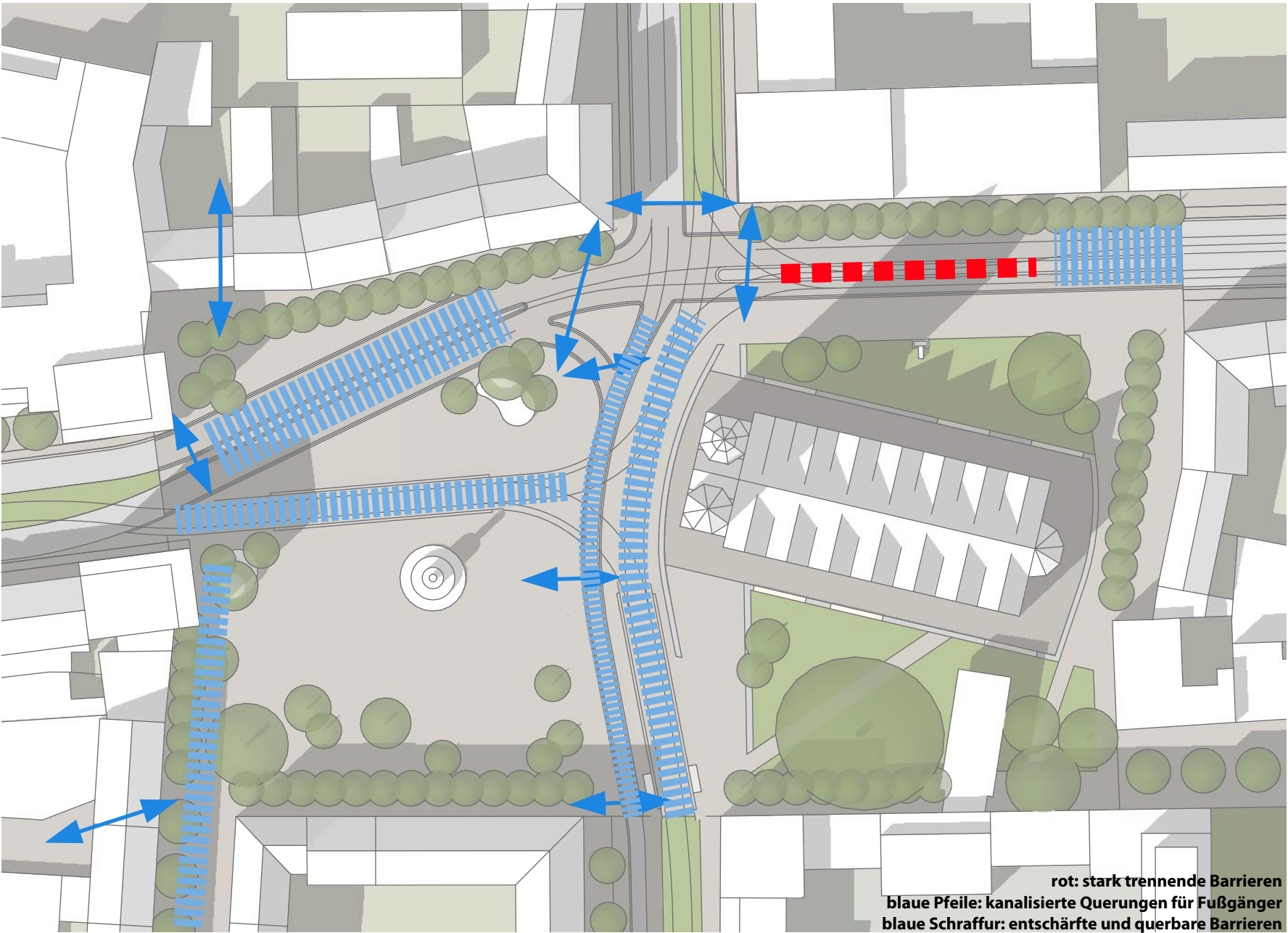
gezeichnet Datum
LP | LP 13.12.2017



A_{0.4}



rot: stark trennende Barrieren
blaue Pfeile: kanalisierte Querungen für Fußgänger
blaue Schraffur: entschärfte und querbare Barrieren



rot: stark trennende Barrieren
blaue Pfeile: kanalisierte Querungen für Fußgänger
blaue Schraffur: entschärfte und querbare Barrieren



< Barrieren und Begrenzungen sind das prägende "Gestaltungsmittel" des Hagenmarkts.

Der Hagenmarkt ist bereits seit seiner Anlage ein wichtiger Verkehrsknoten, der verschiedene Fernverkehrsstraßen bzw. Handelswege verbindet. Seine heutige Form erhielt er durch die Ideologie der autogerechten Stadt, die die Ansprüche des Autos über alle anderen gestellt hat. Um den Autoverkehr möglichst stark zu beschleunigen wurden alle Verkehrsarten rigoros getrennt und durch starke Barrieren begrenzt. Diese "Gestaltung" zieht sich auch durch Bereiche, die nicht vom Verkehr beansprucht werden. Die Grünflächen mit ihrer ohnehin stark trennenden Wirkung werden noch durch Gitter begrenzt. Insbesondere Fußgänger werden auf dem Hagenmarkt benachteiligt - Flächen die sich Bürger aneignen könnten, z.B. durch Cafés, Märkte, Veranstaltungen existieren nicht.

Die räumliche Lage der Verkehrsflächen lässt bis auf die ohnehin schattige und schlecht nutzbare südliche Platzkante nur unnutzbare Restflächen übrig. Lediglich die weitgehend vom Verkehr und von falschen Gestaltungsansprüchen verschonte Bereich des Katharinenkirchhofs bietet Qualitäten für den Aufenthalt und Passage.

Die Mängel der Verkehrs- und Freiraumgestaltung des Hagenmarktes sind strukturell und nicht mehr durch reine Anpassungen heilbar. Nur durch einen gesamtheitlichen Planungsansatz ohne Tabus und Vorbedingungen sehen wir eine Chance für den Hagenmarkt.

Bestand:

Planung:

Kreuzungen und Fahrbahnen werden in ihrer Dimension verringert und dem Wunsch der Bürger entsprechend auf ein geringeres Verkehrsaufkommen hin angepasst. Die Baustellen der letzten Jahre auf dem Hagenmarkt und dem Bohlweg haben ein entsprechendes Potential aufgezeigt. Je Richtung wird nur ein Fahrstreifen angeboten. Im Bereich der Hagenbrücke kann ein überbreiter Fahrstreifen eine ausreichende Kapazität gewährleisten. Dass dies funktioniert kann man im Bereich des Wendtores seit Jahren beobachten. Durch den geringeren Flächenverbrauch können die Gehwege auf das Mindestmaß verbreitert werden und es wird ein durchgängiger, also auch am Neustadtrathaus verlaufender Radweg mit regelkonformen Maßen möglich. Die Gleisverschlingung der Stadtbahn kann dort zu Gunsten zweier durchgehender Gleise aufgehoben werden. Die Stadtbahntrassen sollen keine isolierten Bahnkörper darstellen, sondern in die Platzfläche integriert werden. Weder soll die Stadtbahn durch Fußgängerampeln unnötig ausgebremst, noch sollen Fußgänger auf wenige Achsen gezwungen werden. Die Stadtbahnhaltestellen sollten möglichst nah bei einander liegen, um der steigenden Bedeutung dieser nach Realisierung des Stadtbahnausbaukonzeptes wichtigsten Umsteigepunktes gerecht zu werden. Wichtig ist eine zurückhaltende Integration der Haltestellen in den Platzraum. Die Gleiskreuzung wird auf zwei Gleisdreiecke reduziert. Die äußerst komplexe und dadurch teure Gleiskreuzung kann damit entwirrt werden. Dem Radverkehr werden in den zuführenden Straßen deutlich breitere Wege geboten (auf dem Bohlweg als Radfahrstreifen), die gesamte Platzfläche kann ohne erzwungene, lineare Wegeführung auskommen. Östlich der südlichen Haltestelle bietet sich ein Bereich für Fahrradabstellanlagen an, die aber auch in den Randbereichen des Platzes angeboten werden. Die Casparistraße wird zu einem Shared-Space-Bereich mit mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer und eingeschränktem Autoverkehr.

In Frankreich dienen Stadtbahnprojekte auch der Aufwertung des öffentlichen Raumes und der Förderung von Fuß- und Radverkehr. Barrieren sucht man dort vergebens. >



Studio Leonhard Pröttel
Freier Architekt
ELNr: 19898
Fasanenstraße 53,
38102 Braunschweig
Tel +4953138959358
info: leonhardproettel.eu
email: info@leonhardproettel.eu

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898

MoVeBs
gute Mobilität und Verkehr für Braunschweig und die Region

Bauvorhaben

Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort

Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan

Verkehr-Vergleich

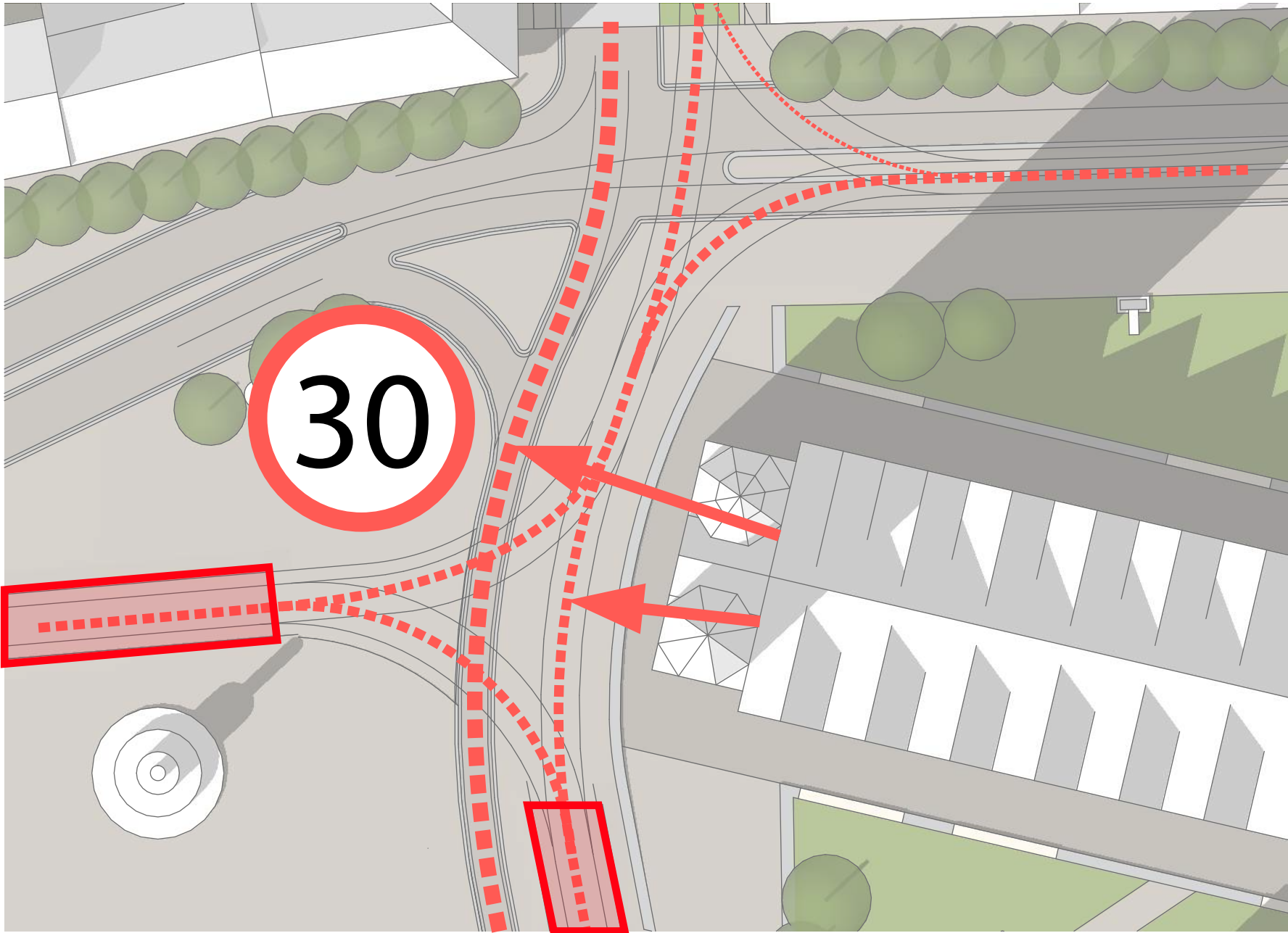
Maßstab 1:1.000

gezeichnet
LP | LP

Datum
13.12.2017



A_{0.5}



Reduktion der Schwingungen

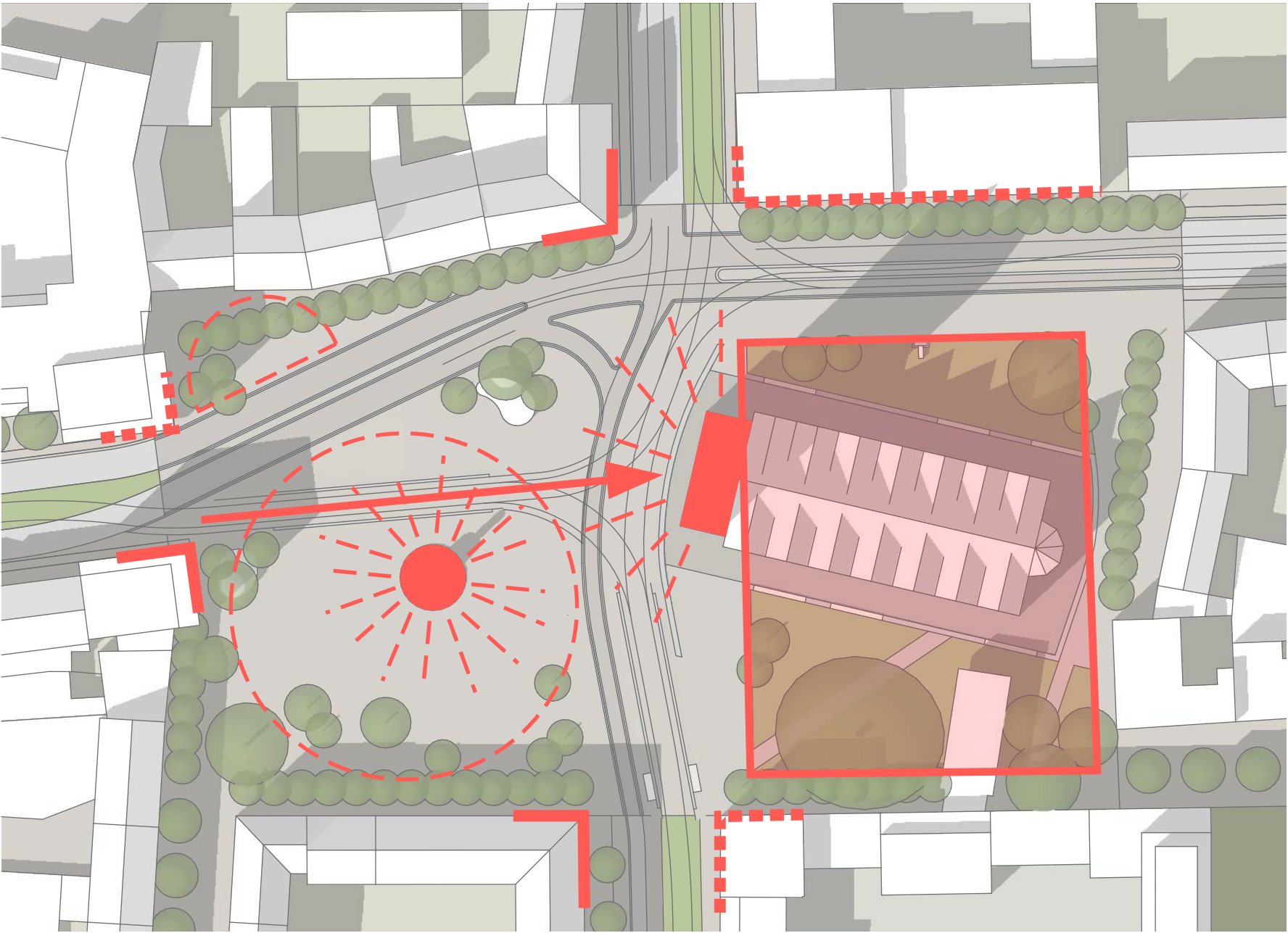
Seitens der Katharinengemeinde besteht seit längerem der Wunsch nach einer Reduktion des Verkehrseinflusses auf das Kirchenbauwerk. Dieser Wunsch ist für uns nachvollziehbar und wird bei unseren Planungen für den Hagenmarkt berücksichtigt.

Die Gleise bekommen mehr Abstand zur Kirche. Da die Bahnsteige näher an den Hagenmarkt heranrücken, fahren die Straßenbahnen mit geringerer Geschwindigkeit und erzeugen damit weniger starke Schwingungen. Der Bogen der Nord-Süd-Gleise sollte jedoch nicht verengt werden, da dadurch die Schwingungen zunehmen.

Die einfachere Geometrie der Gleiskreuzung, in der Form zweier Gleisdreiecke, führt im Vergleich zur bisherigen Gleiskreuzung zu deutlich weniger Herzstücken und den damit verbundenen Erschütterungen. Des Weiteren sind die Winkel der sich kreuzenden Schienen spitzer und damit Laufruhiger. Dies wird durch den Einsatz von Flachrillenherzstücken unterstützt, die Stöße zwischen Rad und Schiene verhindern.

Die Fahrbahn rückt noch deutlich weiter von der Kirche weg. Durch eine geringere Geschwindigkeit auf der Kreuzung - Tempo 30 - wie sie anschließend im Süden auf dem Bohlweg ohnehin schon gilt, ist eine Aufweitung des Bogens möglich. Die Einspurigkeit führt ebenfalls zu einer geringeren Verkehrsbelastung, da der Verkehr sich gleichmäßiger verteilt und nicht geballt auf zwei Spuren gleichzeitig vorbeirollt.

Verkehrsflächen vor der Katharinenkirche:
Etwas mehr Platz und Abstand tun hier gut.



Raumkanten und -achsen

Katharinenkirche und Heinrichsbrunnen werden klar dominierende Solitäre auf dem Platz. Der Raum um sie herum setzt sie in Szene und gibt ihr Potential für den öffentlichen Raum frei.

Durch die Aufweitung der Straßenräume wurden in der Vergangenheit die Raumkanten des Hagenmarktes aufgeweicht und verunklart. Aus den klaren Rechteckskanten oder Straßenfluchten zurückspringende Gebäude müssen langfristig wieder an die richtige Stelle gerückt werden (gestrichelte Ecken). So werden die Sichtachsen zur Katharinenkirche wieder betont.

Besonders die Beziehung Hagenbrücke-Katharinenkirche bedarf einer städtebaulichen Aufwertung. Das etwas zu hoch geratene Bankgebäude auf der Südecke der Hagenbrücke sollte eine kleinere und optisch ansprechende Entsprechung auf der Nordecke finden. Es entsteht dadurch eine Torsituation, die den Blick wieder auf die Kirche lenkt und den Übergang auf den Platz betont. Die Straßenbahnhaltestelle verläuft in direkter Flucht auf die Katharinenkirche und betont diese Blickbeziehung zusätzlich.

Der Hagenmarkt erhält auf der Nordseite durch die Verschwenkung der Straße eine kleine Platzfläche, die mit ihrem sonnigen Standort der Außengastronomie zu Gute kommen kann. Die große Platzfläche auf der Südseite wird wieder als Platzfläche und Raum erlebbar.

Der Katharinenkirchhof sollte mit seinen zwei Teilbereichen nördlich und südlich der Kirche als eine Einheit wieder lesbar werden und als ruhiger Gegenpol zum dann belebten Hagenmarkt dienen.

Hagenmarkt 1938:
Erkennbar sind die Kirche und der Brunnen als Solitäre, die klare Rechteckige Form und der Katharinenkirchhof als rechteckige Anlage mit Kirche.



Studio Leonhard Pröttel
Freier Architekt
ELNr: 19898
Fasanenstraße 53,
38102 Braunschweig
Tel +4953138959358
info: leonhardproettel.eu
email: info@leonhardproettel.eu

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898

MoVeBs
gute Mobilität und Verkehr für Braunschweig und die Region

Bauvorhaben

Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort

Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan

Verkehr-Vergleich

Maßstab 1:1.000

gezeichnet
LP | LP

Datum
13.12.2017



A0.6



grün: Zugewinn an Platzfläche (inkl. integriertem Bahnkörper): 3.400m²
rot: Verlust an Platzfläche: 710m²
insgesamt werden 2.690m² Platzfläche zurückgewonnen

Studio Leonhard Pröttel
Freier Architekt
ELNr: 19898
Fasanenstraße 53,
38102 Braunschweig
Tel +4953138959358
info: leonhardproettel.eu
email: info@leonhardproettel.eu

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898

MoVeBs
gute Mobilität und Verkehr für Braunschweig und die Region

Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort
Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan
Flächenvergleich
Maßstab -

gezeichnet
LP | LP
Datum
13.12.2017



A_{0.7}



Bestand

Braunschweig ist sowohl im nationalen, wie auch im internationalen Vergleich eine Stadt mit einem ausgesprochen grünen Stadtkern. Der Vergleich mit den umgebenden Großstädten trägt oftmals, wurden diese doch erst in den 30er und 40er Jahren als Gartenstädte erbaut (Salzgitter und Wolfsburg) oder nach dem Krieg fast vollständig abgeräumt und ihrer überkommenen Siedlungsstruktur beraubt (Hannover). Keine der vorgenannten Städte kann aber Vorbild für eine an Geschichte und Atmosphäre reiche Stadt wie Braunschweig sein.

Die alten, aus dem Mittelalter überkommenen Friedhöfe (Kirchhöfe) sind meist bis heute als grüne Platzanlagen erhalten. Katharinen-, Andreas-, Magni- und Ägidienkirchhof (Spohrplatz), die Kreuzgänge von Brüdern- und Ägidienkirche bieten grüne Plätze und ausgebildete, nutzbare und angenommene Räume.

Durch den Wallring verfügt Braunschweig über eine Kette von verbundenen Grünanlagen höchster Güte, die von jedem Punkt der Innenstadt aus in wenigen Gehminuten erreichbar ist. Dies ist kein Unikum, aber eine Seltenheit. Andere Städte mit Wallringen haben diese schon im 19. Jhd. überbaut, oder oftmals nach dem Krieg zur Anlage von Straßen genutzt und zerstört (z.B. Magdeburg).

Durch die Kriegszerstörung und den "Wieder-"Aufbau wurden einige Grundstücke frei gelassen und als Grünflächen angelegt, so z.B. die Bartholomäustwete, die Schulhöfe der Innerstadtschulen. die Eulenspiegeltwete, der Platz am Besenmännchen etc.

Lediglich der Bereich des innersten Zentrums, der einem hohen Nutzungsdruck unterliegt und von Kriegszerstörung verschont blieb, zeigt wenige grüne Orte.

Die Anlage von grünen Räumen ist ein wichtiges Ziel der Stadtplanung, nicht nur in Braunschweig, welches wir ausdrücklich unterstützen. Wenn die Räume angenommen werden sollen, sollten sie sich an den bestehenden und funktionierenden Plätzen und Parks orientieren.

Der Katharinenkirchhof als grüner Platz steht in einer Linie mit den anderen grünen Kirchhöfen der Stadt und muss als solcher erhalten werden! Der Hagenmarkt fällt aus der Reihe der durchaus grünen Marktplätze in der Stadt. Er ist zwar grün, ermöglicht aber keine Nutzung (im Sinne von gar keine), wie sie die anderen Plätze ermöglichen. Nutzung ist kein Nebenaspekt, sondern hauptsächliche Aufgabe eines Platzes wie des Hagenmarktes, wenn dieser als Quartiersmittelpunkt funktionieren soll.

Als gut funktionierende Plätze sind in Braunschweig der Altstadtmarkt, der Kohlmarkt, der Burgplatz und der Magnikirchhof zu nennen. Die Gestaltung des Hagenmarktes sollte sich an diesen orientieren. Insbesondere der Kohlmarkt mit seiner angenehmen Balance aus prägendem Grün und den vielen Nutzungsangeboten soll das Vorbild für den Hagenmarkt sein.

< Übersicht über die vorhandenen und möglichen grünen Plätze und Parks innerhalb der Okerumflut in Braunschweig
> Grün und funktional: Der Kohlmarkt



^Oft vergessen: Auch der Wallring gehört zur Innenstadt



Studio Leonhard Pröttel
Freier Architekt
ELNr: 19898
Fasanenstraße 53,
38102 Braunschweig
Tel +4953138959358
info: leonhardproettel.eu
email: info@leonhardproettel.eu

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898

MoVeBs
gute Mobilität und Verkehr für Braunschweig und die Region

Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort
Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan
Grün-Übersicht
Maßstab 1:1.000

gezeichnet
LP | LP Datum
13.12.2017



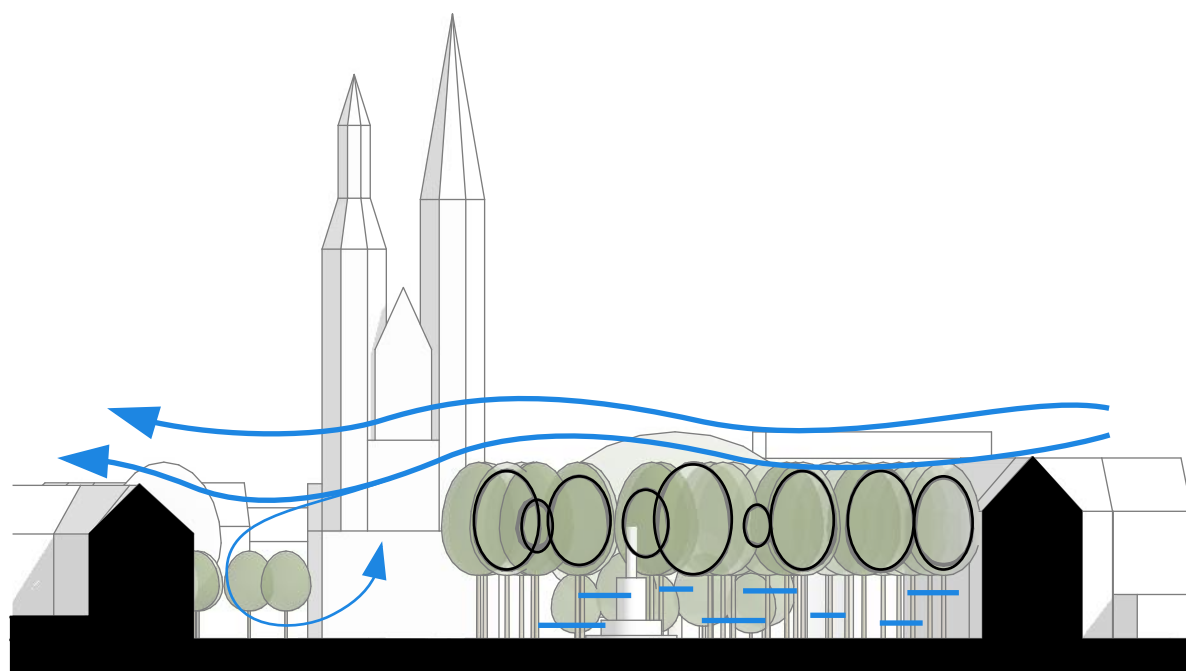
A0.8



Bestand:



Planung:

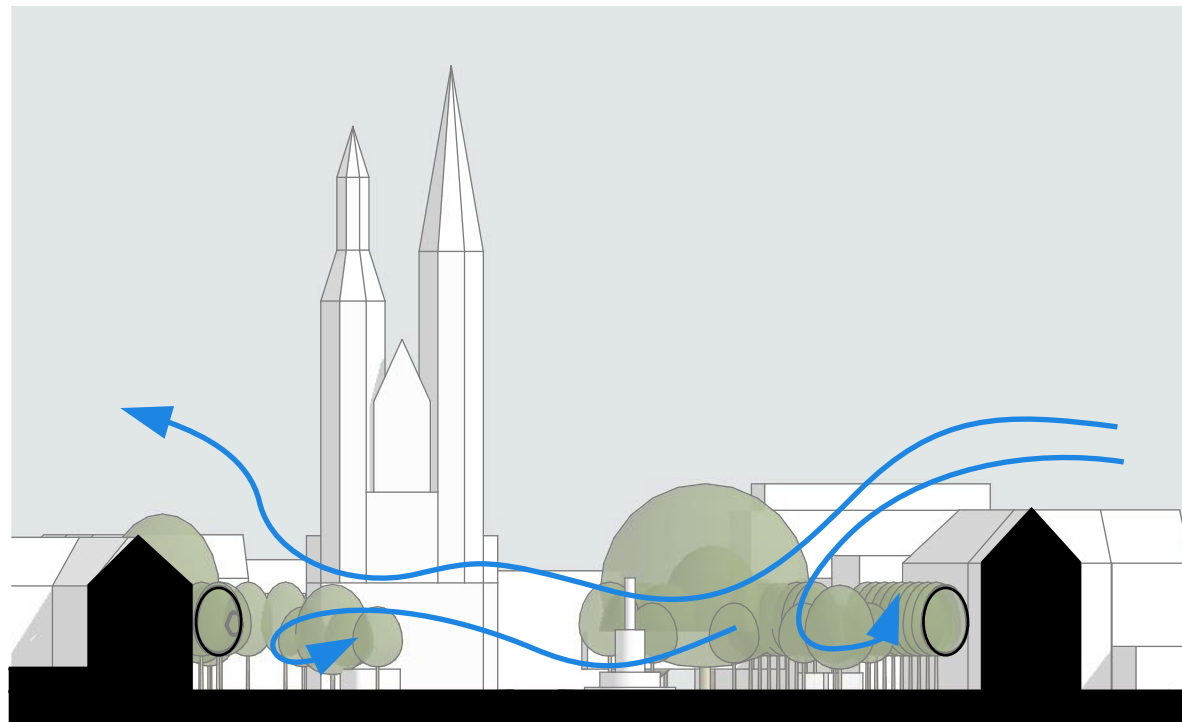


Die ca. 70 Bäume auf dem Hagenmarkt stehen dicht gedrängt als eine Gruppe und nehmen den Großteil der zentralen Platzfläche ein. Dem seit Jahrhunderten gültigen Grundsatz, das die Mitte eines Platzes frei bleiben muss, damit auf ihm Aktivitäten stattfinden können widerspricht diese Anordnung diametral. Grundsätzlich sind die Randbereiche von Plätzen für den ruhigen und geschützten Aufenthalt zu bevorzugen, weil sie dem natürlichen Verhalten von Menschen entspricht. Menschen nutzen in Cafés bevorzugt Sitzplätze am Rand, in denen Sie durch Begrenzungen geschützt sind und den Blick auf einen Raum mit Aktivitäten haben. Nicht anders verhält es sich mit Plätzen.

Hinzu kommt, dass die Anordnung der Bäume in der introvertierten Form eines Haufens dazu führt, dass der Austausch mit der Umgebung nicht nur optisch beeinträchtigt ist. Durch den geringen Luftaustausch können nur die Bäume im Randbereich ihr Potential zur Luftreinigung voll ausschöpfen. Die meisten Schadstoffe werden durch den verringerten Luftaustausch im Bereich des nördlichen platzraumes gestaut und können so zu einer sogar erhöhten Luftbelastung führen.

Durch eine neue Anordnung der Grünstrukturen können wesentlich mehr Bäume auf dem Platz gepflanzt werden. Im Plan sind über 100 Bäume vorgesehen, ohne das wichtige stadträumliche Bezüge (Hagenbrücke-Katharinenkirche) eingeschränkt werden. In allen Bereichen ist ein normaler Luftwechsel möglich. Das Potential der Bäume zur Luftreinigung wird optimal genutzt. Ein Stau belasteter Luft mit besonders hohen Schadstoff-Konzentrationen wird durch einen möglichen Lufttausch verhindert.

Die Platzmitte bleibt frei, damit der Hagenmarkt wieder als solcher nutzbar ist. Der Stadtraum wird wieder lesbar und das Ensemble aus Kirche, Kirchhof, Brunnen und umgebender Bebauung auch wieder als ein Raum und Adresse wahrgenommen. Die Platzfläche als solche sollte als Fußgängerbereich analog zu den anderen funktionierenden Plätzen Braunschweigs (Altstadtmarkt, Burgplatz, Kohlmarkt, Bankplatz etc.) gestaltet werden. Die Uminterpretation eines historischen Marktes zu einem Wald hat offensichtlich nicht funktioniert. Dies beweist das Nutzerverhalten der letzten Jahrzehnte. Der Katharinenkirchhof bleibt ein grüner Raum und soll qualitativ aufgewertet werden. Eine optische Öffnung ist aber vonnöten, damit der Raum mit seinen Qualitäten wahrgenommen und genutzt werden kann.



Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898

Bauvorhaben

Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort

Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan

Grün-Vergleich

Maßstab 1:1.000

gezeichnet
LP | LP

Datum
13.12.2017



A_{0.9}



Bestand



Planung

Studio Leonhard Pröttel
Freier Architekt
ELNr: 19898
Fasanenstraße 53,
38102 Braunschweig
Tel +4953138959358
info: leonhardproettel.eu
email: info@leonhardproettel.eu

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898

MoVeBs
gute Mobilität und Verkehr für Braunschweig und die Region

Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort
Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan
Perspektive
Hagenbrücke

Maßstab -
gezeichnet Datum
LP | LP 13.12.2017



A0.10



Bestand



Planung

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898



Bauvorhaben

Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort

Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan

Perspektive

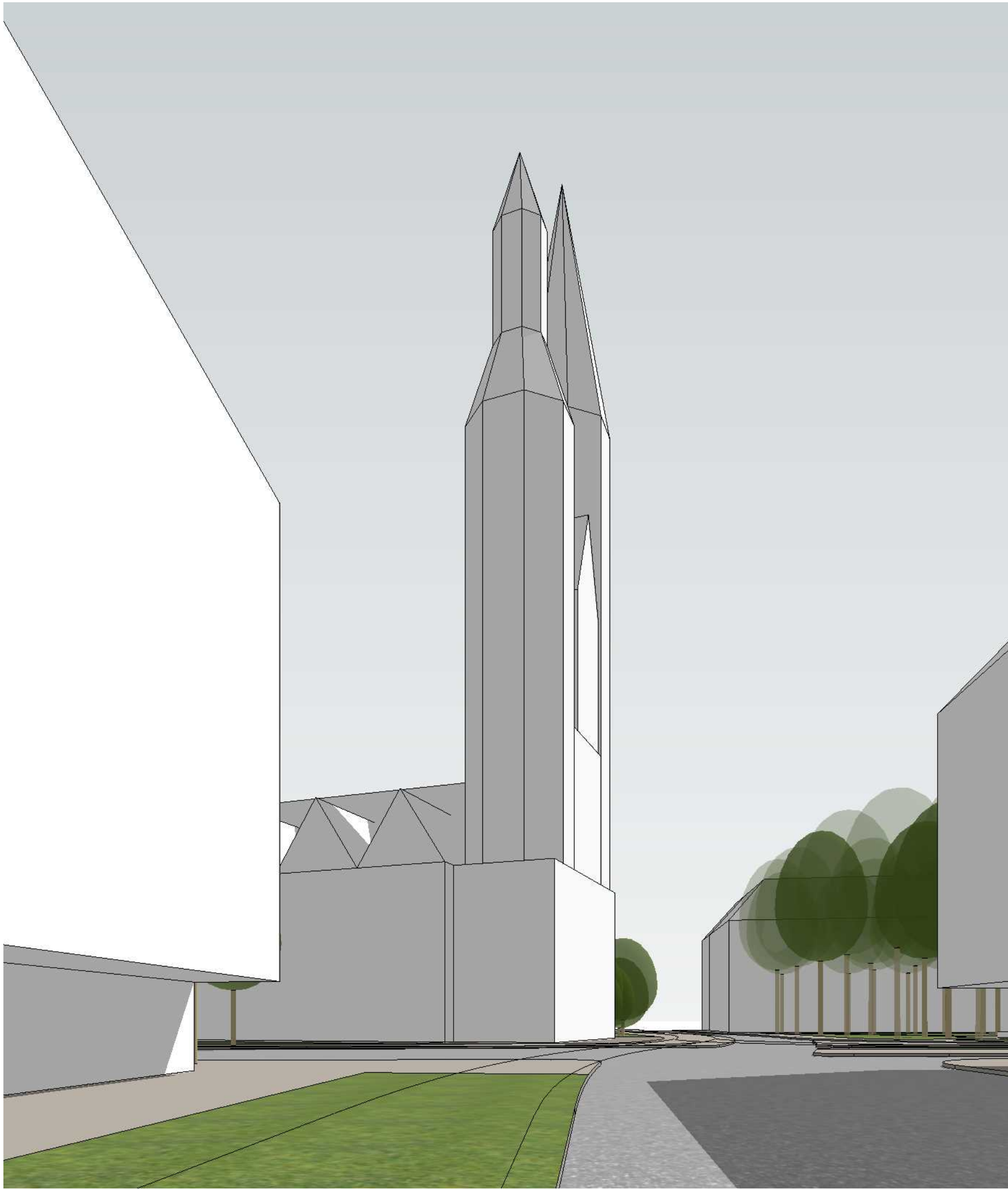
Katharinenkirchhof

Maßstab -

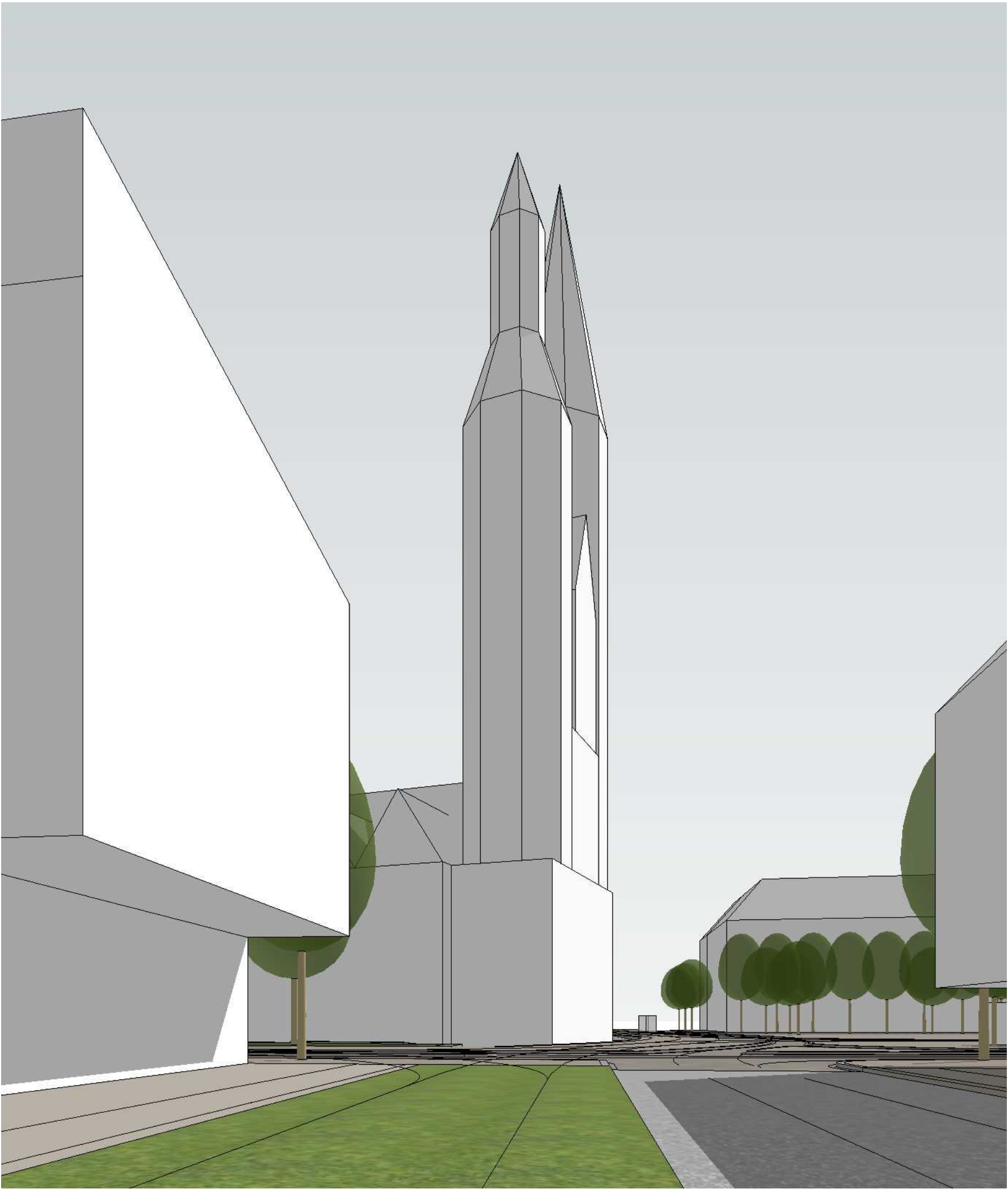
gezeichnet	Datum
LP LP	13.12.2017



A0.11



Bestand



Planung

Studio Leonhard Pröttel
Freier Architekt
ELNr: 19898
Fasanenstraße 53,
38102 Braunschweig
Tel +4953138959358
info: leonhardproettel.eu
email: info@leonhardproettel.eu

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898

MoVeBs
gute Mobilität und Verkehr für Braunschweig und die Region

Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort
Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan
Perspektive
Wendenstraße

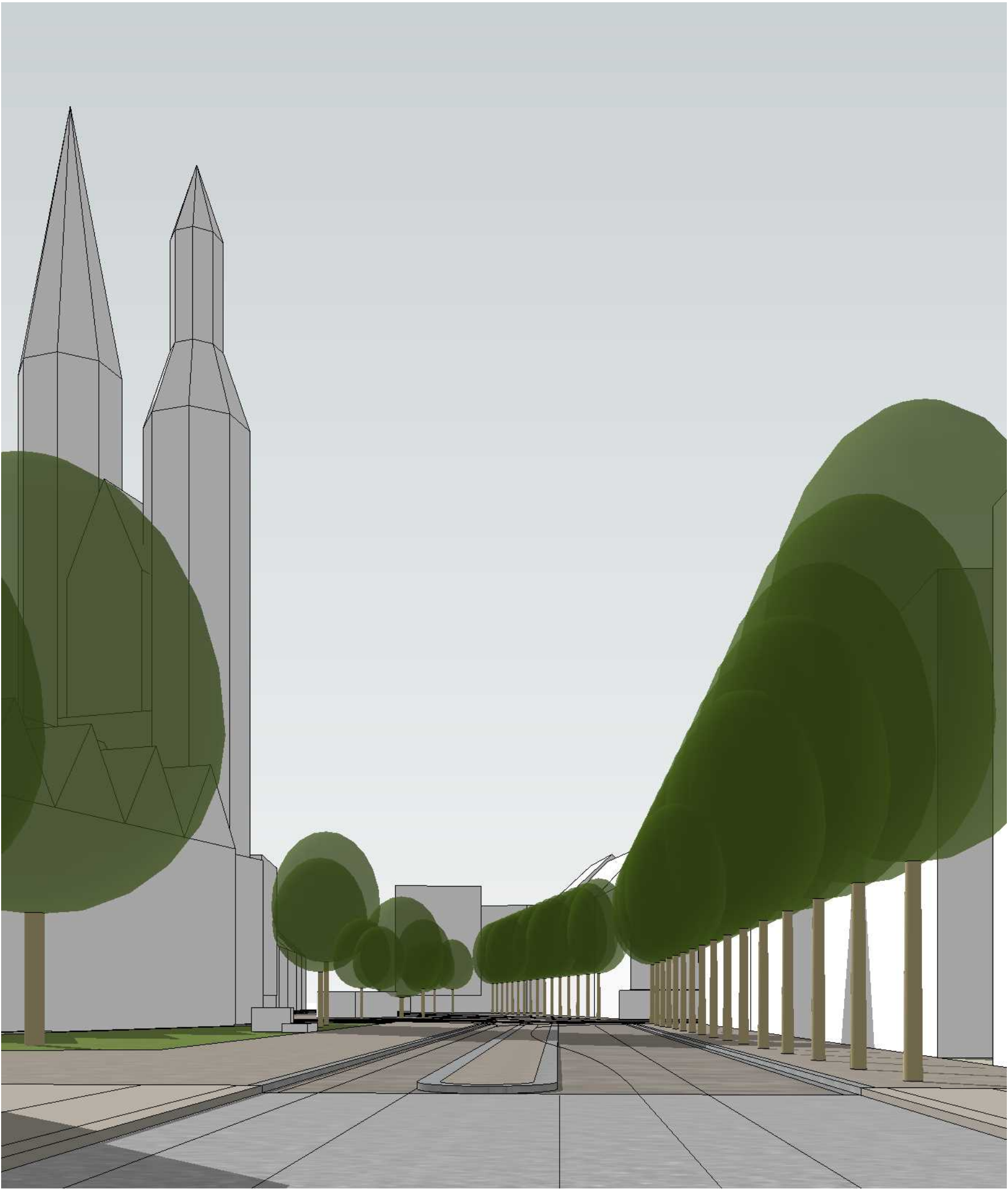
Maßstab -
gezeichnet Datum
LP | LP 13.12.2017



A0.12



Bestand



Planung

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898



Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

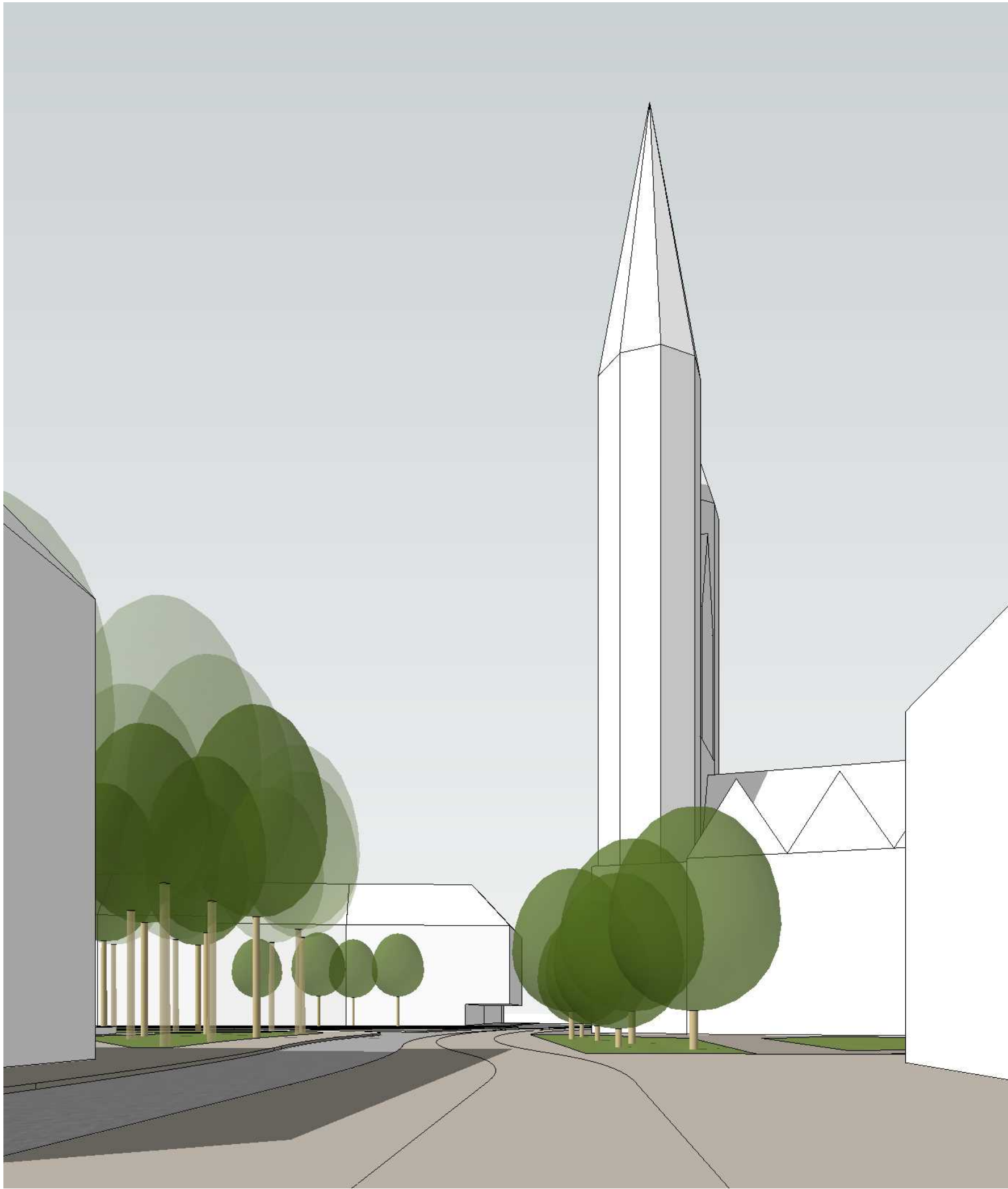
Bauort
Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan
Perspektive
Fallersleber Straße

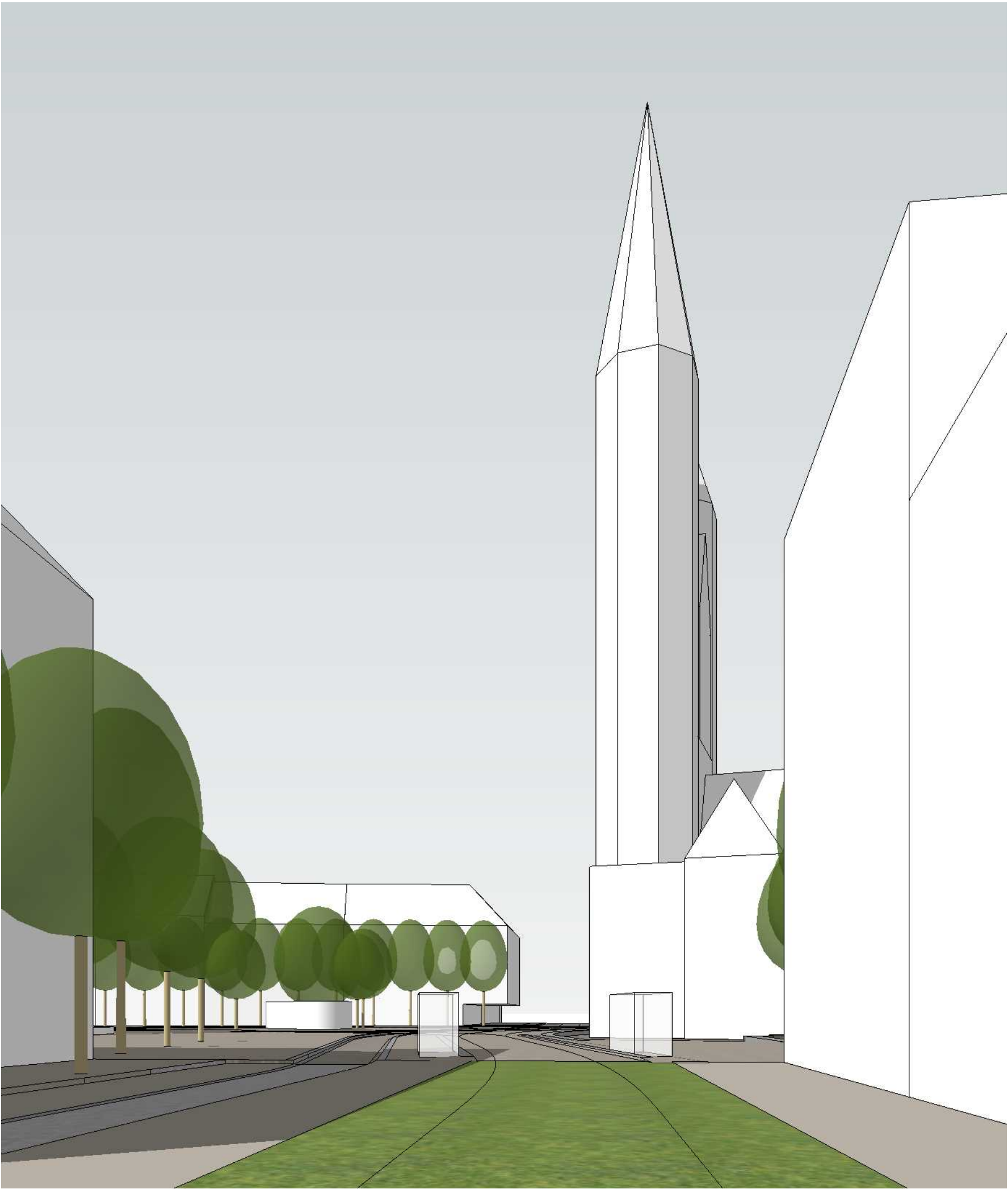
Maßstab -
gezeichnet Datum
LP | LP 13.12.2017



A0.13



Bestand



Planung

Entwurfsverfasser

Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
 Eingetragen in die Liste der
 Architektenkammer Niedersachsen
 unter der Nummer 19898



Bauvorhaben

Konzept für die Umgestaltung des
 Hagenmarktes

Bauort

Hagenmarkt
 38100 Braunschweig

Plan

Perspektive Bohlweg

Maßstab -

gezeichnet	Datum
LP LP	13.12.2017





Bestand



Planung

Entwurfsverfasser
Dipl.-Ing. Architekt Leonhard Pröttel
Eingetragen in die Liste der
Architektenkammer Niedersachsen
unter der Nummer 19898



Bauvorhaben
Konzept für die Umgestaltung des
Hagenmarktes

Bauort
Hagenmarkt
38100 Braunschweig

Plan
Perspektive
Casparistraße

Maßstab -
gezeichnet Datum
LP | LP 13.12.2017



A0.15